

KH

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West
Nr. 153//1/2022/// K 2990

AKTUELL >

Büro statt Baustelle?

Wie das Handwerk die Bürokratie meistert // Seite 12

Handwerk 2.0: Digital und innovativ in die Zukunft // Seite 10

Torben Lange: Jungen Menschen eine Perspektive bieten // Seite 18





Nie war mir
der Dieselpreis egal.



eMobility fürs Handwerk: ELE macht den Umstieg leicht.

- Professionelle **Ladelösungen** schon für 1.198 €¹
- Günstiger **Ökostrom** für Ihre Fahrzeuge und die ganze Firma
- Bis zu **11.000 €** Förderung pro Neuwagen und **1.100 €** pro Ladepunkt²

Jetzt anrufen. Beraten lassen. Durchstarten!

>>> 0209 165-3535

¹ Nettopreis für eine ELE eBox professional (ohne Inbetriebnahme- und ggf. anfallende Vorinstallationskosten).

² Durch Förderprogramme von Bund, Herstellern, dem Land NRW und ELE.

www.ele.de/emobility-business

ELE 

Unbürokratisch

Viele Betriebe würden mittlerweile sicherlich – passend zum Thema dieser Ausgabe – unterschreiben, dass ihr Tagesgeschäft häufig mehr aus Akten als Kundenpflege und mehr aus Formularen als aus Handwerk besteht. Was lässt sich tun, um zurück zum Kerngeschäft zu kommen?

Auch wenn die Boppflicht – als ein Beispiel von vielen – sicherlich für viele Betriebe erhöhte Kosten und einen größeren Aufwand bedeutet: Klar ist, dass nicht jede Vorschrift oder Verordnung nur Mehraufwand bedeutet, sondern teils auch transparentere und sicherere Prozesse schafft.



Dennoch: Die Bürokratie treibt auch das Handwerk in der Region um; es nennt etwa die „Entbürokratisierung“ explizit als Erwartung an die kommende Landesregierung, deren Wahl in wenigen Wochen ansteht. Unter der Schlagzeile „Weniger Bürokratie wagen, Verwaltung modernisieren!“ listet das NRW-Handwerk 20 Punkte auf, um Bürokratie zu vermeiden, abzubauen und die Verwaltung digitaler aufzustellen.

Die geforderte „Enge Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern bei der Optimierung und Erprobung weiterer digitalisierungsfähiger Verwaltungsprozesse“ etwa ist da einer von mehreren Punkten, der den von der Bürokratie besonders betroffenen Mittelstand im Handwerk weiter entlasten kann. Gegen weniger Formulare und mehr Zeit für das Kerngeschäft hat sicherlich niemand etwas einzuwenden. Wie das gelingen kann und wie es um die Bürokratie im Handwerk aktuell bestellt ist, bildet den Schwerpunkt dieser Ausgabe.

Überschattet wird alles derzeit von der aktuellen Krise, die bei der Planung dieses Heftes niemand in der Form vorhergesehen hat. Auch und besonders für die Hunderttausenden, die derzeit aus der Ukraine fliehen, ist weniger Bürokratie existentiell; sie brauchen ganz akut unkomplizierte und zeitnahe Hilfe.

Ihr Stefan Prott

Inhalt



04 //Splitter

- 04 Mehr Lehrlinge im Handwerk // Als Azubi durch Europa –mit Erasmus+
- 05 Designtalente im Handwerk gesucht – jetzt bewerben!
- 06 KfW-Förderung startet wieder
- 07 Beste Ausbildungschancen für alle Schulabgänger

08 //Aktuelles

- 08 Schon gecheckt?
- 09 Anmeldung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge

10 //Neue Märkte

- 10 Handwerk 2.0: Digital und innovativ in die Zukunft

12 //Schwerpunkt

- 12 Büro statt Baustelle

19 //Ausbildung

- 19 Jungen Menschen eine Perspektive bieten

20 //Innungen

- 20 Goldener Meisterbrief für Harald Zahn // Das Handwerk trauert um Frau Martina Nählen

21 //Über uns

- 21 Silberner Meisterbrief für Martin Rüssel // Bundesförderung für Werkstätten modernisierung genehmigt
- 22 Ein neues Gesicht in der KH Emscher-Lippe-West
- 23 Neuer BOF-Kurs gestartet

22 //Marktplatz

- 22 Betriebssport: Mitarbeitende bewegen // Brücken bauen und Nachwuchs finden
- 23 Digitale Kundenkarte kommt auch in Remscheid gut an // App Sparkasse ist Testsiegerin im Vergleich

24 //Specials

- 24 Special Kfz
- 28 Special SHK & Klimaschutz

32 //Recht

- 32 Bei Kurzarbeit darf Urlaub anteilig gekürzt werden
- 33 Bei Langzeiterkrankten besteht keine Hinweispflicht auf drohenden Urlaubsverfall

34 //Zuletzt

- 34 22 Fragen an Torben Lange



Mehr Lehrlinge im Handwerk

5.252 Auszubildende haben die Handwerksbetriebe in der Emscher-Lippe-Region und im Münsterland 2021 eingestellt. Im Vergleich zum Vorjahr sind das gut drei Prozent mehr abgeschlossene Lehrverträge, wie die Handwerkskammer Münster berichtet. Von den neuen Auszubildenden in über einhundert Handwerksberufen kommen 172 aus Bottrop und 359 aus Gelsenkirchen. Zudem haben 120 Jugendliche eine Einstiegsqualifizierung begonnen.

Dennoch gibt es weiterhin offene Lehrstellen, die bisher nicht besetzt werden konnten. Für das Jahr 2022 sind allein an der Online-Börse der Handwerkskammer Münster aktuell noch 280 Ausbildungsplätze in verschiedenen Gewerken offen – und damit 65 freie Lehrstellen mehr als zum Vorjahresstichtag. Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer, empfiehlt allen Jugendlichen, die Lust auf eine Lehre im Handwerk haben, sich für eine Einstiegsqualifizierung mit Praxis im Betrieb plus Berufsschulunterricht oder für ein längeres Praktikum bis zur Übernahme in eine Ausbildung zu bewerben.



Als Azubi durch Europa – mit Erasmus+

Ob als Goldschmied nach Italien, als IT-Systemelektronikerin nach Lettland oder als Raumausstatter nach Schweden – mit Auslandsaufenthalt können Azubis während ihrer Ausbildung internationale Berufserfahrung sammeln. Über mögliche Zielländer und die Vielfältigkeit des Programms informieren die Kammern aus NRW am 07. April 2022 in einer Online-Informationsveranstaltung.

Mit individuellen Vorbereitungen, Betriebs- und Wohnungssuchen, Betreuung vor Ort und Beantragung der Erasmus+-Fördergelder bekommen Auszubildende, junge Fachkräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder den kompletten Service rund ums Auslandspraktikum angeboten. Zudem werden Auszubildende aus dem Ausland live zugeschaltet sein und von ihren Erfahrungen berichten.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
 59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
 www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Piaffe



Die Online-Veranstaltung findet 7. April 2022 um 18 Uhr statt.

Anmeldung unter www.ihk-nw.de/erasmus

Weitere Informationen:

Kontaktstelle Ausland HWK Münster · Andreas Bendel · Tel. 0251 705-1464

E-Mail: andreas.bendel@hkw-muenster.de · www.hwk-muenster.de/ausland

Designtalente im Handwerk gesucht – jetzt bewerben!

Wer Materialien liebt und seine Ideen gerne in Form bringt, hat jetzt die Möglichkeit dazu, ganz groß herauszukommen. Denn noch bis Mai 2022 läuft die Bewerbungsfrist des Wettbewerbs „DesignTalente Handwerk NRW 2022“ für Fachkräfte aus dem Handwerk. Hier haben sie die Möglichkeit, ihre Gestaltungslösungen zu präsentieren und im Rahmen einer Ausstellung in Szene zu setzen – 3.000 Euro Preisgeld für die glücklichen Gewinner inklusive.

Wer darf mitmachen? Der Wettbewerb richtet sich an Gesellinnen und Gesellen, angestellte Meisterinnen und Meister, selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, die in die Handwerksrolle eingetragen sind oder solche, die die Voraussetzungen für die Eintragung in die Handwerksrolle erfüllen. Ebenfalls mitmachen können Studentinnen und Studenten, Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen für Design sowie von Gestaltungsakademien und Fachschulen des Handwerks, sofern sie mindestens die Gesellenprüfung in einem Beruf des gestaltenden Handwerks nachweisen können. Also anders gesagt: alle, die sich für das Zusammenspiel von Material, Form und Funktion in ihrem Handwerk begeistern.

i **Anmeldung unter:**
www.designtalente-handwerk-nrw.de/content/anmeldung
 Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2022

IHM München auf Juli verlegt

Eigentlich sollte sie bereits im März stattfinden, jetzt wurde sie auf den Sommer verschoben: die Internationale Handwerksmesse (IHM). So soll die Leitmesse nun voraussichtlich vom 06. bis zum 22. Juli 2022 stattfinden. Grund für die Verlegung sind die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten in der Planung. Auch das neue Kongress- und Eventformat, das in diesem Jahr erstmalig parallel zur IHM laufen sollte, wurde verschoben und soll erst 2023 stattfinden.

i www.ihm.de

TAGESZULASSUNGEN FÜR PROFIS.

NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.



ANGEBOT NUR FÜR
GEWERBLICHE KUNDEN.

**Z. B. DER FIAT DUCATO KASTENWAGEN.
JETZT FÜR 24.990,- €¹ NETTO.**

Ausstattungshighlights:

- Beste Nutzlast und größtes Laderaumvolumen
- Drehmomentstarke Motoren
- Niedrige Ladekante zur Be- und Entladung
- u. v. m.



Ihr Fiat Professional Partner:

KROPPEN IN SACHEN AUTO.

AUTOMOBILE KROPPEN GMBH | WESTERHOLTER STRASSE 782 | 45701 HERTEN | TEL.: 0 23 66 / 99 99 0 | WWW.KROPPEN.DE

¹ Für den Fiat Ducato Kastenwagen (Version 35.114.H2, Diesel), zzgl. MwSt., Tageszulassung von 06/2020, Kilometerstand 1 km.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtlauflistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für Tageszulassungen. Solange der Vorrat reicht. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.



KfW-Förderung startet wieder

Nach scharfer Kritik auch aus dem Handwerk sind seit 22. Februar wieder Anträge für Sanierungsmaßnahmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) möglich.

Die Förderbedingungen für Sanierungsmaßnahmen bleiben unverändert. Die KfW hatte in einem ersten Schritt bereits begonnen, alle förderfähigen Altanträge zu bearbeiten, die bis zum vorläufigen Antragsstopp am 23. Januar 2022, 24 Uhr, eingegangen waren. Diese prüft die KfW nun zeitnah nach den bisherigen Programmkriterien.

Zuletzt hatte die Bundesregierung zusammen mit dem Haushaltsausschuss des Bundestages neue Mittel

für die BEG von rund 9,5 Mrd. bereitgestellt, die zur Abarbeitung der gestellten Altanträge, zur Wiederaufnahme der Sanierungsförderung und zur Neuauflage der EH40-Neubauförderung bestimmt sind und die Finanzierung bis zur Verabschiedung des regulären Haushaltes sichern.

Die Bundesregierung hatte die Förderung im Januar vorzeitig gestoppt, weil das Antragsvolumen mit voraussichtlich 14 Mrd. Euro die bereitgestellten Mittel von nur 1,8 Mrd. Euro weit überstieg. Dies hatte das NRW-Handwerk scharf kritisiert. Von einem „fatalen Signal für Bauherren, Bauwillige und Handwerker“ sprach Handwerk.NRW-Präsident Andreas Ehlert und fürchtete einen Vertrauensschaden mit Langzeitwirkung bei Bauherren und Investoren, wenn Förderstandards und Konditionen in Zeiten ständig steigender Baustoffpreise neu definiert werden.

JJS

Beste Ausbildungschancen für alle Schulabgänger

„Ob mit Abitur, Fachoberschulreife oder Hauptschulabschluss: Wir brauchen alle Talente“, findet Andreas Ehlert, Präsident von HANDWERK.NRW. Für den eigenen Wirtschaftsbereich weist das NRW-Handwerk entschieden zurück, dass sich das betriebliche Ausbildungsangebot für Haupt- und Realschulabgänger verschlechtert habe.

Eine aktuelle Studie des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie hatte die Ausbildungschancen von Jugendlichen, die höchstens einen mittleren Schulabschluss haben, als vermindert dargestellt. Das Handwerk suche im Gegenteil mit großem Nachdruck Nachwuchs und habe seine Anstrengungen angesichts des zugespitzten Fachkräfteeingangs weiter verstärkt, so Ehlert. Der Zuwachs bei Lehrlingen mit höherem Schulabschluss bedeute definitiv nicht, „dass im Gegenzug Schulabgänger ohne Abitur im Handwerk verschlechterte Ausbildungschancen“ vorfänden. Im Gegenteil: „Wir freuen uns auf jede einzelne Bewerberin und jeden einzelnen Bewerber, egal mit welchem Bildungshintergrund! Im Handwerk gilt nach wie vor: Es zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hinwill“, so der HANDWERK.NRW-Präsident.

Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hinwill.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

vb-ruhrmitte.de

Einfach einen Termin vereinbaren!

Nur Mittelstand versteht Mittelstand wirklich.

Morgen kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

Jürgen Schulze Wierling
 Bereichsleiter Firmenkunden
 0209 385-1200
 vb-ruhrmitte.de/firmenkunden

Volksbank Ruhr Mitte



Schon gecheckt?

Innungsmitglieder können jetzt kostenlos ihre Webseite prüfen lassen

Auch in diesem Jahr bietet die Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West ihren Innungsmitgliedern in Kooperation mit der Handwerkskammer Münster einen kostenlosen „Website-Check“ an. Denn hier liegen große Potenziale, um neue Kunden anzusprechen. Keine Frage, dass der Auftritt eines Betriebs im Internet

deswegen so optimal wie möglich aussehen sollte, ist die Webseite doch für viele Kunden der erste Kontakt zu einem Unternehmen. Doch woran lässt sich überhaupt messen, wie gut der eigene Internetauftritt ist?

Die Webseite als digitale Visitenkarte

Im „Website-Check“ wird genau diese Frage beantwortet. So geht es in der gut einstündigen Beratung darum, wie gut die Seite hinsichtlich Layout, Design und Navigation aufgebaut ist und ob Inhalt und Ansprache der Zielgruppe zusammenpassen. Zudem werden sowohl rechtliche als auch technische Aspekte, Suchmaschinentauglichkeit und Barrierefreiheit geprüft. Auch das Thema Social Media sowie die Definition dazugehöriger sinnvoller Maßnahmen sind Inhalt des Checks.

Alle Beratungen finden in Form von Einzelgesprächen via Webex statt. Eine Vorbereitung ist nicht notwendig, spezielle Fragen dürfen natürlich mitgebracht werden.

Folgende Termine werden im 1. Quartal 2022 angeboten:
Dienstag, 22. März, zwischen 10 Uhr und 14 Uhr
Donnerstag, 24. März, zwischen 10 Uhr und 14 Uhr

Anmeldungen senden Sie bitte unter Angabe von:

- **Betriebsnamen** • **Webseite** • **Namen des Teilnehmenden**
- **Telefonnummer** • **Wunschtermin und -zeit**
- **E-Mailadresse für Zusendung des Webex-Links per Mail an svenja.streich@kh-emscher-lippe.de.**



Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West
 Svenja Streich • E-Mail svenja.streich@kh-emscher-lippe.de

Das nächste Special in der Juni-Ausgabe:

Die Kreislaufwirtschaft

- **Ressourcen schonen**
- **Weiterverarbeiten statt Wegwerfen**

SCHON JETZT VORMERKEN!

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren Medienberater Bernd Stegemann:
 Tel. 02361 9061145 | b.stegemann@rdn-online.de

Erscheinungstermin: 23. KW
 Anzeigenschluss: 25. Mai 2022
 Druckunterlagenchluss: 30. Mai 2022

Anmeldung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge

Ab sofort können sich die Innungsbetriebe zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge in der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West anmelden. Am 22. und 23. März 2022 gibt es in den dortigen Räumlichkeiten die Möglichkeit, mit dem Betrieb an der rechtlich vorgeschriebenen Vorsorge teilzunehmen.

Die Arbeitsmedizinische Vorsorge dient dabei der Früherkennung und Prävention von Berufskrankheiten sowie von arbeitsbedingten Gesundheitsstörungen. Darüber hinaus wird in diesem Rahmen erörtert, ob (und wenn ja an welchen Stellen) erhöhte gesundheitliche Gefährdungen bei der Ausübung einer bestimmten Tätigkeit bestehen.

Die Einladung richtet sich an die Innungsbetriebe aus folgenden Gewerken: Fleischer, Elektro, Stahl- und Metallbau, KFZ/NFZ, Maler und Lackierer, Baugewerbe, Bäcker und Konditoren, Dachdecker, Heizung-Sanitär-Klima, Raumausstatter, Steinmetze und Zimmerer sowie Friseure. Durchgeführt wird die Arbeitsmedizinische Vorsorge von der Protekto Servo GmbH.



i Für Anmeldungen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Margret Bengelstorf, Kundenmanagerin Protekto West GmbH
Tel.: 040 360234-178
E-Mail: m.bengelstorf@protekto.group

Anzeige

Investieren Sie in Menschen - nicht in Schulnoten

Mit Motivation zur Fachkraft von morgen:

Die Einstiegsqualifizierung - Ihre Möglichkeit, angehende Auszubildende genau kennen zu lernen! Das geförderte Langzeitpraktikum der Agentur für Arbeit hilft Ihnen, motivierten Nachwuchs für Ihren Fachkräftebedarf zu finden. Integrieren Sie Jugendliche passgenau in Ihren Betrieb und fördern Sie ein stabiles Ausbildungsverhältnis.

Informieren Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten!

0800 4 555 20

oder

gelsenkirchen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de



 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Gelsenkirchen

bringt weiter.

Handwerk 2.0:

Digital und innovativ in die Zukunft

Fortschritt ist wichtig, um mit dem Wettbewerb mitzuhalten. Das gilt auch für die Handwerksbetriebe in Bottrop“, sagt Nick Esser vom Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement der Stadt Bottrop. Diese seien ein extrem wichtiger Wirtschaftsträger und die Stadt sehe es deswegen als wichtige Aufgabe, das Handwerk in der Region zu stärken – für mehr Digitalisierung, mehr Zukunftssicherheit und mehr Attraktivität als Arbeitgeber. Helfen soll eine großangelegte Imagekampagne mit dem Motto „Digital und innovativ im Handwerk“.

Eine große Herausforderung, vor der die Handwerksbetriebe in der Region nach wie vor stehen, ist ihr Image, wie Nick Esser weiß. „Handwerksberufe gelten heute vor allem bei jungen Menschen veraltet. Dabei kann Handwerk auch ganz modern und ein toller Arbeitgeber mit vielversprechenden Zukunfts- und Karriereperspektiven sein. Genau deswegen möchten wir der Branche mit der Imagekampagne helfen, sich nicht nur in der Öffentlichkeit als digital und innovativ darzustellen, sondern sich selbst auch so zu verstehen“, erklärt er.

Nick Esser vom Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement der Stadt Bottrop.



HBZ
HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER

Entwickeln Sie Ihr Können weiter

Technische Weiterbildung

Das HBZ Münster bietet Ihnen eine optimale Umgebung für die Weiterentwicklung Ihrer technischen Kompetenzen.

- Ausbau Ihrer fachlichen Fähigkeiten
- Erfahrungsaufbau anhand von Praxisbeispielen
- Weiterentwicklung Ihrer eigenen Karriere

Informieren Sie sich noch heute.
HBZ MÜNSTER. Wir bilden das Handwerk weiter.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

www.hbz-bildung.de/technik

Das Image verbessern und den Nachwuchs erreichen

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Münster, der Kreis-handwerkerschaft Emscher-Lippe-West sowie der Agentur für Arbeit Bottrop und dem Jobcenter setzen sich die Stadt Bottrop und das Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement dafür ein, die öffentliche Wahrnehmung des Handwerks zu verbessern. „Das wollen wir unter anderem mit einer großangelegten Plakatkampagne erreichen, für die wir Betriebe ablichten, die stellvertretend für das innovative Bottroper Handwerk stehen“, sagt Nick Esser.

So seien bereits die Tischlerei Innenausbau Binder und der Betrieb Elektro Organista als Beispiele für die Kampagne im Einsatz. Diese Betriebe stehen sinnbildlich für das Bottroper Handwerk als attraktiver Arbeitgeber und für den Digitalisierungsstand im lokalen Handwerk. Außerdem ist das Handwerk ein wichtiger Partner in der Energiewende und zentraler Akteur bei dessen Umsetzung.

Gemeinsam für mehr Digitalisierung im Handwerk

„Auch hier sehen wir es als unsere Aufgabe, die Betriebe dabei zu unterstützen, weitere wichtige Schritte in Richtung digitale Zukunft zu gehen. In einer Erhebung haben wir bereits herausfinden können, welchen Chancen und welchen Hindernissen das Handwerk aktuell ganz konkret gegenübersteht und wie wir als Wirtschaftsallianz helfen können“, sagt Nick Esser.

So habe es im letzten Jahr bereits verschiedene Angebote wie ein Handwerkerfrühstück oder einen virtuellen Digitalisierungssprechtag geben, bei denen sich Handwerksbetriebe aus Bottrop miteinander vernetzen und austauschen sowie mit Digitalisierungsexperten sprechen konnten. „Der Zuspruch war groß und wir sehen, dass der Bedarf an Unterstützung da ist“, so Wirtschaftsförderung der Stadt Bottrop. Auch deswegen wird es in diesem Jahr weitere Angebote für die Betriebe geben.

TERMINE 1. Quartal 2022:
17.03. Virtueller Digitalisierungssprechtag
23.03. Handwerkerfrühstück im Rathaus der Stadt Bottrop

i Stadt Bottrop
 Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement
 Nick Esser
 Projekt „Wirtschaftsallianz“
 Tel.: 02041 70-3742
 Mobil: 0160 91648824
 E-Mail: nick.esser@bottrop.de
 www.bottrop.de



Der ŠKODA OCTAVIA.

Von innovativen Hybridmodellen über Erdgas und sportliche Varianten bis zum robusten SCOUT: Mit einer einzigartigen Antriebs- und Modellvielfalt lässt sich unser meistverkaufter Dienstwagen so konfigurieren, dass er perfekt in jedes Unternehmen passt. Und zu jedem Fahrer. Ihren individuellen Wünschen kommen wir zudem mit attraktiven Konditionen entgegen, sodass Sie mit dem OCTAVIA immer von einem ausgezeichneten Preis-Wert-Verhältnis profitieren. Entdecken Sie die vielfältigen Geschäftskundenangebote für den ŠKODA OCTAVIA. Jetzt bereits **ab 158,00 €** monatlich¹. ŠKODA. Simply Clever.

UNSER LEASINGANGEBOT¹:

ŠKODA OCTAVIA COMBI (Benzin) 1,0 I TSI 81 kW (110 PS)
Klimaanlage, LED-Hauptscheinwerfer, LED-Heckleuchten, Frontradarassistent, Digitaler Radioempfang, elektr.einstell- und beheizbare Außenspiegel u.x.m. Farbe: Energy-Blau

Vertragslaufzeit	36 Monate	Sonderzahlung (netto)	990,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	Monatliche Leasingrate (netto)	158,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,1; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,8. CO₂-Emission in g/km, kombiniert: 109. Effizienzklasse A.²

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 30.06.2022

² Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

KLÄSENER GMBH & CO. KG

Ewaldstraße 51 G, 45892 Gelsenkirchen
 T 0209 97083-0
 www.autohaus-klaesener.de, info@autohaus-klaesener.de



Büro statt Baustelle

Ohne Bürokratie im Sinne einer funktionierenden Verwaltung geht es nicht. Das Handwerk klagt jedoch über unverhältnismäßige Auflagen und umständliche Verfahren – und fordert Entlastung von der Politik. Viele Betriebe setzen auf digitale Werkzeuge, um die Zeit am Schreibtisch nicht ausufern zu lassen.

Pandemie bedeutet Bürokratie – auch das musste das Handwerk in den vergangenen beiden Jahren lernen. Natürlich ist Corona eine Ausnahmesituation. Doch auch jenseits der Pandemie sieht beispielsweise der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks enormen Handlungsbedarf in Sachen Entlastung: „Im März des vergangenen Jahres legte eine Arbeitsgruppe der vorigen Bundesregierung 22 Maßnahmen vor, die für die Unternehmen spürbare Entlastung bringen sollten“, sagt Dr. Friedemann Berg. Dabei seien Vorschläge des Zentralverbandes für ein Bürokratieentlastungsgesetz IV aufgegriffen worden, die man im Oktober 2020 eingereicht hatte. „Sie betrafen zum Beispiel die Einführung eines Rechtsanspruchs auf verbindliche Auskünfte der Finanzämter, zeitnahe Betriebsprüfungen und die Schaffung eines Basisregisters für Unternehmensstammdaten mit einer bundeseinheitlichen Wirtschaftsnummer zur Reduzierung von Statistikpflichten und Vermeidung von Mehrfacherhebungen von Daten.“ Das von der vorigen Bundesregierung versprochene „Bürokratieentlastungsgesetz IV“ wurde nicht mehr auf den Weg gebracht.

Basisregister sei zentrales Element

„Mittelständische Betriebe sind besonders durch Bürokratie belastet, da viele Regelungen unabhängig von der Größe gelten und die administrativen Ressourcen naturgemäß geringer sind, je weniger Beschäftigte eine Firma hat. Stark belastet ist hierdurch auch das kleinbetriebliche Handwerk“, sagt Dr. Klaus-Heiner Röhl vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW). Seit 2006 lässt sich die Bundesregierung durch einen Normenkontrollrat beraten, um Bürokratie abzubauen und staatliche Auflagen effizienter zu gestalten. Die Ergebnisse aber sind, so Röhl, „durchwachsen“. „In den vergangenen zwei Legislaturen hat die alte Koalition vier Bürokratieentlastungspakete verabschiedet, von denen die ersten drei Gesetzesform erlangten, das vierte aufgrund seiner Kleinteiligkeit jedoch nicht.“ Zu den wichtigen Punkten des Pakets

Digitalisierung ist ein Muss

Ob „Ergänzende Gefährdungsbeurteilung“, Bautagesberichte oder die Impf- bzw. Testnachweise – Frank Grywna setzt voll auf digitale Unterstützung. „Im Elektrohandwerk gibt es besonders viel Bürokratie. Dem Aufwand begegnen wir unter anderem mit Apps auf Smartphones und Tablets“, sagt der Geschäftsführer von Elektro J. Organista in Bottrop. Für ihn ist Digitalisierung ein Muss. „Es wäre nur schön, wenn die Behörden auf der anderen Seite genauso digital wären. Da muss der Staat noch einiges tun“, findet Frank Grywna. Diverse Aufgaben hat er ausgelagert, zum Beispiel an ein Lohnsteuerbüro. Auch um Webseite und Social Media kümmern sich externe Profis: „Als Handwerker verstehe ich die DSGVO nicht mehr.“



QR-Code statt Zettelwirtschaft

Aus Sicht von Stefanie Sporkmann haben die Corona-Verordnungen eine „Zettelwirtschaft vom Allerfeinsten“ in Gang gesetzt. Doch die Geschäftsführerin des Bäckereiunternehmens aus Bottrop (13 Filialen, mehr als 180 Mitarbeiter) betrachtet die Masse an Auflagen auch jenseits der Pandemie als Problem. „Die Entbürokratisierung für den Mittelstand wird schon lange versprochen. Leider merken wir davon nichts, im Gegenteil.“ Ohne digitale Hilfsmittel sei die Verwaltungsarbeit nicht mehr zu schaffen. Als positives Beispiel nennt sie den Umgang ihres Unternehmens mit der Bonpflicht: „Unsere Kunden können sich den entsprechenden QR-Code am Kassenschildschirm einscannen. Das geht zwar nicht völlig ohne Aufwand, aber doch recht schnell und problemlos.“ Stefanie Sporkmann schätzt, dass dadurch gegenüber vorher rund 30 Prozent an Kassenschild-Papier eingespart wird.

zählt auch Röhl den Aufbau eines Basisregisters mit Unternehmensstammdaten bis 2024, das Mehrfachabfragen gleicher Daten durch die Verwaltung überflüssig machen könnte. In Vergabeverfahren soll es zudem Erleichterungen für junge Betriebe geben, die derzeit oft wegen notwendiger Erfahrungsnachweise ausgeschlossen sind. Zu den Maßnahmen im dritten Bürokratieentlastungsgesetz gehörte beispielsweise die elektronische AU-Bescheinigung und die Anhebung der umsatzsteuerlichen Kleinunternehmergrenze auf 22.000 Euro. „Die neue Bundesregierung möchte die Verwaltung digitaler machen und die langwierigen Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen“, sagt der IW-Experte. Die Verwaltungsdigitalisierung könne dem Handwerk nicht nur mehr Aufträge bescheren, sie bringe auch weniger Bürokratie, wenn Berichte und Anträge digital eingereicht und schneller bearbeitet werden könnten. Im Zentrum steht dabei für ihn die Umsetzung der 575 Leistungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG), darunter die seit langem geforderte Online-Unternehmensgründung. „Seit Jahren sinkt die Zahl der Gründungen in Deutschland: 2020 wurden nach Angaben des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn nur noch 331.000 verzeichnet, 12,5 Prozent weniger als vor 5 Jahren. Für eine Trendwende



„Die Handwerkerinnen und Handwerker würden die Arbeitszeit lieber nutzen, um die Aufträge ihrer Kundinnen und Kunden zu erfüllen“, sagt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).

könnte auch weniger Gründungsbürokratie sorgen. Seit Ende 2020 ist in Bremen die Online-Gründung von Handwerksbetrieben über ein Landesportal möglich; dies sollte zügig bundesweit angeboten werden.“ Eine Hürde für Kleinbetriebe

bleiben seiner Aussage nach die vielen Dokumentations- und Berichtspflichten. „Hierzu zählt auch die penible Arbeitszeitdokumentation zur Mindestlohnkontrolle. Mit dem geplanten Mindestlohnanstieg auf 12 Euro wird voraussichtlich auch die Lohngrenze, bis zu der die Dokumentationspflicht gilt, angehoben – derzeit liegt sie bei 2.958 Euro im Monat.“

„Bürokratie mit Augenmaß und Mitte“

Es ist schon eine Art Volkssport, auf den laut wühernden Amtsschimmel zu schimpfen. Dabei hat die Bürokratie zweifellos zwei Seiten. „Unser Staat, unsere Wirtschaft und unser gesamtes gesellschaftliches Zusammenleben brauchen eine funktionierende Verwaltung. Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben dienen etwa

einer geordneten, sicheren und gleichberechtigten Bebauung und beugen einer willkürlichen und chaotischen Infrastruktur vor“, betont Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). „Verwaltungsverfahren, die jedoch zu umständlich sind, von Antrag-

Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen?
Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt
Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber
und informiert Sie über Fördermöglichkeiten.

Sprechen Sie uns an!

Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team **Dorsten** und **Gladbeck**: Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team **Recklinghausen** und **Oer-Erkenschwick**: Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team **Haltern am See**, **Herten** und **Marl**: Tel. 02366 1810-215
- Thorsten Lercher für das Team **Castrop-Rauxel**, **Datteln** und **Waltrop**: Tel. 02305 580-230

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de

Vermittlungsservice

E-Mail: kreis-vs@vestische-arbeit.de

Ausbildung

Susanne Nowak, Tel. 02361 3067-216

E-Mail: susanne.nowak@vestische-arbeit.de



Am ligeniminti coreruptat quossim usaperecus antibuscia pre magnis et pa simus.

stellern unverhältnismäßige Vorgaben einfordern oder schlicht zu lange dauern, stellen eine Belastung dar. Bürokratie muss deshalb stets mit Augenmaß und Mitte vorgesehen und vollzogen werden.“ Bürokratische Pflichten sind laut ZDH immer dann ein besonderes Ärgernis, wenn Sinn und Aufwand einer Regelung nicht nachvollziehbar sind oder nur darin bestehen, einer Aufsichtsbehörde nachzuweisen, dass Maßgaben eingehalten werden. Das gelte vor allem für Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten. So etwa beim Datenschutz: „Diese umfassenden und aufwendigen Pflichten haben keinen sachlichen Nutzen und dienen ausschließlich dem Zweck, der Verwaltung im Fall einer behördlichen Überprüfung nachweisen zu können, dass die geforderten Pflichten eingehalten wurden. Das ist lästig, weit unverhältnismäßig, und mit Blick auf die Vielzahl von Dokumentationspflichten belastet das den betrieblichen Alltag maßgeblich und bindet Arbeitszeit, die unsere Handwerkerinnen und Handwerker lieber nutzen würden, um die Aufträge ihrer Kundinnen und Kunden zu erfüllen“, sagt Holger Schwannecke.

Verwaltung als „Partner der Wirtschaft“

Eine Forderung des Handwerks lautet daher, bestehende Pflichten konsequent zu reduzieren. Was auch bedeutet, dass die Transformation hin zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft nicht zum Einfallstor für neue bürokratische Belastungen werden darf. „Der beste Klimaschutz ist wirkungslos, wenn unsere Betriebe die damit einhergehenden Pflichten nicht erfüllen können. Klimaneutralität muss belastungsneutral erreicht werden“, so Schwannecke. Grundsätzlich müssten Gesetze verständlicher und besser auf die praktische Lebenswirklichkeit von Betrieben ausgerichtet werden. „Es kann nicht sein, dass Gesetze mangels Praxistauglichkeit von unseren Betrieben nicht umgesetzt werden können.“ Zudem gelte es, gesetzliche Vorgaben nicht durch behördliche Verfahren zu verkomplizieren und durch weitere Vorgaben der Verwaltung Hürden aufzubauen. „Die Verwaltung muss effizient, einheitlich und als Partner der Wirtschaft agieren.“ Soweit die Forderungen. Doch wie gehen Handwerksbetriebe mit dem Ist-Zustand um? „Salopp gesagt, beißen viele

Bürokratie & Wahlen

Im Jahr 2022 finden in mehreren Bundesländern Landtagswahlen statt, darunter in NRW am 15. Mai, in Niedersachsen am 9. Oktober. Im Vorfeld der Urnengänge positioniert sich auch das Handwerk in besonderer Weise. Handwerk NRW hat seine Erwartungen an die künftige Politik in acht Punkten zusammengefasst. Unter Nummer 7 heißt es: „Wir müssen Bürokratie vermeiden und reduzieren!“ Unter anderem soll die Digitalisierung der Landesverwaltung vorangetrieben werden, damit Dokumentationspflichten reduziert und Genehmigungsverfahren aller Art beschleunigt werden.

Betriebsinhaber in den sauren Apfel und machen es selbst“, sagt der ZDH-Generalsekretär. Denn in den im Schnitt eher kleinen und mittelgroßen Betrieben im Handwerk dafür eigens Personal einzustellen, mache wegen der zusätzlichen Kostenbelastung in der Regel wenig Sinn. „Und bereits im Betrieb Beschäftigte damit zu betrauen, zöge diese dann von den Kapazitäten für die eigentliche Auftragsbearbeitung ab.“ Jede Chefin und jeder Chef weiß: Wo Bürokratieauflagen erfüllt werden müssen, bleibt das häufig an ihnen hängen – nicht selten am späten Abend oder am Wochenende. „Und das mit einer Arbeit, die meilenweit von den eigenen Handwerken entfernt ist. Denn das ist es doch, was Handwerkerinnen und Handwerker wollen: Ihr Können und ihre Fertigkeiten in ihren jeweiligen Berufen unter Beweis stellen“, sagt Holger Schwannecke.

Digitalisierung richtig nutzen

Neue digitale Lösungen können bei überhandnehmenden Verwaltungs- und Bürokratiethemen eine gewisse Abhilfe schaffen – „wenn sie denn richtig eingesetzt werden“, sagt die Unternehmensberaterin Nicole Jasmin Kassel, deren Büro Werhausen & Company häufig für Hand-

werksbetriebe tätig ist. Ein digitaler Austausch von Daten, zum Beispiel mit dem Steuerbüro, könne von Vorteil sein. „Es müssen aber genauso Strukturen geschaffen werden wie bei einer analogen Bearbeitung. Wichtig ist zu verstehen:



„Wer keinen guten Prozess im Analogen aufgebaut hat, wird durch die Digitalisierung keinen Vorteil erfahren“, betont die Unternehmensberaterin Nicole Jasmin Kassel.

Wer keinen guten Prozess im Analogen aufgebaut hat, wird durch die Digitalisierung keinen Vorteil erfahren“, betont Nicole Jasmin Kassel. Ein anderer Bereich, in dem Digitalisierung die immer größer werdenden Verwaltungsaufgaben verschlanken kann, sind ihrer Erfahrung nach die internen Abläufe und Prozesse, nicht zuletzt für das Onboarding von Mitarbeitern. „Hier gibt es inzwischen sehr attraktive Lösungen, um Prozesse und Onboarding-Themen als Video aufzunehmen und den Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Auftretende Fragen ließen sich durch erneutes Schauen eigenständig lösen. „Gerade im Handwerk bietet diese Lösung auch die Möglichkeit, Sicherheitsunterweisungen, Betriebsregeln und Betriebsabläufe nicht wieder und wieder erklären zu müssen“, sagt die Unter-

nehmensberaterin. Dafür müsse man weder ein „Youtube-Star“ sein, noch Profi-Equipment besitzen, um so etwas auf die Beine zu stellen.

Daniel Boss



Meisterschule

Berufsbegleitende Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung

Januar 2023 – März 2023

Ausbildereignung nach AEVO

Teil IV – 120 Unterrichtsstunden

April 2023 – Dezember 2023

Gepr. Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach HWO

Teil III – 280 Unterrichtsstunden

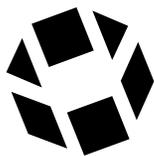
Voraussichtliche Kosten

Lehrgangsgebühr Teil IV	550,00 €
Lehrgangsgebühr Teil III	1.550,00 €
Prüfungsgebühren HwK	500,00 €
Lernmittel	70,00 €

Unterrichtstage

Mittwoch	ab 17.30 Uhr
Freitag	ab 17.30 Uhr
Samstag	ab 08.00 Uhr

Noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gerne!



HEL gGmbH

HANDWERK EMSCHER-LIPPE GGMBH

im Haus der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Emscherstraße 44 · 45891 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 97081-0 · Fax: 0209 97081-99

Mail: info@kh-emscher-lippe.de



Torben Lange ist Ausbilder aus Leidenschaft

Jungen Menschen eine Perspektive bieten

Da ich glühender Fußballfan bin, sehe ich in meinem Beruf oftmals Parallelen zur Jugendarbeit in der Sportwelt. Dort hat die Förderung von Talenten einen hohen Stellenwert und auch in der Berufswelt sollte man Talente entdecken und fördern“, findet Torben Lange. Seit 2021 bildet der gelernte Kaufmann für Büromanagement bei der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West Lehrlinge aus und legt viel Wert darauf, junge Talente individuell zu fördern.

Der große Vorteil, den Torben Lange mitbringt, ist seine eigene Berufsausbildung, die er ebenfalls bei der KH Emscher-Lippe-West absolviert hat. „Da das noch nicht so lange her ist, kann ich mich sehr gut in die Lage der potenziellen Auszubildenden hineinversetzen und ihnen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Außerdem möchte ich jungen Menschen frühzeitig

eine Perspektive bieten, da ich selbst mal in der Situation war, wo ich nicht wusste, welchen Weg ich einschlagen soll und wie die Perspektive für mich aussieht“, erklärt er.

Offen für neue Impulse und Ideen

An der Arbeit mit den jungen Menschen mag Torben Lange dabei besonders, dass diese oftmals neue Ideen und Impulse mitbringen, um Dinge zu verändern oder zu verbessern. Dabei sei die Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau für Büromanagement aus viele Gründen interessant. „Die Lehre ist für jeden geeignet, der gerne mit Zahlen arbeitet, und Spaß daran hat, verwaltungstechnische und organisatorische Aufgaben zu erledigen“, so der junge Ausbilder.

In der Regel dauert die Ausbildung drei Jahre, kann aber auf zweieinhalb Jahre oder sogar auf zwei Jahre verkürzt

› „Die Lehre ist für jeden geeignet, der gerne mit Zahlen arbeitet, und Spaß daran hat, verwaltungstechnische und organisatorische Aufgaben zu erledigen. ‹

Torben Lange,
Ausbilder der
KH Emscher-Lippe-West

werden. Der Berufsschulunterricht findet zwei Mal pro Woche statt. Zudem gibt es während der gesamten Lehre sechs überbetrieblichen Unterweisungen in Münster. Voraussetzung für den Ausbildungsstart in mindestens die mittlere Reife.

Freie Lehrstelle bei der KH

Ab August 2022 gibt es in der KH ELW eine freie Lehrstelle für die Ausbildung zur/zum Kauffrau/-mann für Büromanagement. Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden.

i Weitere Infos gibt es hier:
Svenja Streich
Tel. 0209 97081-42
E-Mail: svenja.streich@kh-emscher-lippe.de



Goldener Meisterbrief für Harald Zahn

Am 17.12.2021 wurde der Goldene Meisterbrief der Handwerkskammer Münster für das Betonstein- und Terrazzo-Hersteller-Handwerk durch den Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West Egbert Streich (l.) an den langjährigen Obermeister Dipl.-Ing. Harald Zahn überreicht.

Im Jahr 1971 absolvierte Harald Zahn seine Ingenieursausbildung und legte die Meisterprüfung im Betonstein- und Terrazzo-Hersteller-Handwerk ab. 1977 übernahm er den väterlichen Betrieb, den er stetig erweiterte und dessen Haupttätigkeiten das Be- und Verarbeiten von Marmor, Granit und Betonwerkstein für Böden, Treppen, Fensterbänke und Fassadenteile waren.

Im Jahre 2004 wurde der Betrieb an der Recklinghäuser Straße geschlossen. Sichtbare Leistungen sind noch heute in Haltern am See zu sehen, z.B. der Brunnen auf dem Marktplatz. Seit 2004 führt Harald Zahn ein Büro als ö.b.u.v. Sachverständiger in seinen zwei Handwerksbereichen. Zudem ist er seit vielen Jahren ehrenamtlich Obermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung für Gelsenkirchen und das Vest Recklinghausen.



Das Handwerk trauert um Frau Martina Nählen

Frau Nählen verstarb am 3.2.2022 nach langer, geduldig ertragener Krankheit im Alter von 57 Jahren.

Die Trauerfeier zur anonymen Beisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Kreis der Familie statt.

Martina Nählen war in der Zeit von 1992 bis zu ihrem Tode bei der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West (vormals Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen), zuletzt als Stellvertretende Geschäftsführerin des Bildungszentrums der Kreishandwerkerschaft tätig.

Die Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West verliert mit Frau Martina Nählen eine Persönlichkeit, deren Können und Wirken in hohem Ansehen stand und die sich uneigennützig und mit großer Tatkraft für die Belange des Handwerks in der Emscher-Lippe Region einsetzte. Durch ihren engagierten und couragierten Einsatz für die Ausbildung und Förderung junger Menschen sowie ihr Engagement für die Innungen des Handwerks wird sie uns immer in Erinnerung bleiben.

Ihr Leben und Wirken als Mitarbeiterin der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West war geprägt vom ständigen Engagement für das Handwerk und dem Kampf für eine gerechte Gesellschaft. Martina Nählen wird uns immer als liebevoller, freundlicher Mensch und geschätzte Gesprächspartnerin in Erinnerung bleiben.



Wir werden sie niemals vergessen. Ihre positive und zupackende Art wird uns immer Vorbild sein.

In stiller Trauer für die Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West und die angeschlossenen Innungen.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter:innen



Unter uns

Silberner Meisterbrief für Martin Rüssel

25 Jahre im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk – für dieses Jubiläum bekam Martin Rüssel (l.), stellvertretender Obermeister der Innung für Sanitär-Heizung-Klima Gelsenkirchen, am 20.01.2022 im Rahmen der Vorstandssitzung der Innung den Silbernen Meisterbrief überreicht. Obermeister Andreas Wilms (r.) gratulierte und würdigte das Engagement des Installateurs und Heizungsbauers für sein Gewerk.

Nach seiner Lehre übernahm Martin Rüssel 1996 die Führung des Familienunternehmens, das 1950 von Josef Rüssel gegründet wurde. Seitdem hat Martin Rüssel viel Zeit und Engagement in den Ausbau der Werkstatt gesetzt, das Firmengelände erweitert und den Kundendienstbereich vergrößert. Mittlerweile führt er den Gelsenkirchener Innungsfachbetrieb seit mehr als 25 Jahren – kompetent, modern und immer im Sinne der Kunden.

Bundesförderung für Werkstätten modernisierung genehmigt



Endlich steht es fest: Die Modernisierung der Ausbildungswerkstätten im Elektro- und Sanitärhandwerk Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West kann beginnen. Denn der Antrag auf die Bundesförderung für eine Werkstättenmodernisierung hat endlich eine Zusage bekommen. Voraussichtlich ab den Osterferien sollen die Umbaumaßnahmen in beiden Lehrwerkstätten starten – um den Auszubildenden beider Gewerke in Zukunft eine noch modernere und absolut zeitmäßige überbetriebliche Ausbildung zu gewährleisten.

Fotos: Markus Mucha, KfzELW, privat



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE OPEL ASTRA BEI BORGSMANN

DEFINIERT DIE REGELN NEU.

- ✓ **Adaptives IntelliLux LED® Pixel Matrix Licht²**
- ✓ **Volldigitales Cockpit mit mit 10"-Touchscreen-Farbdisplay und digitalem 10"-Fahrerinfodisplay**
- ✓ **Smarte Fahrer-Assistenzsysteme wie Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung²**
- ✓ **Ergonomische Aktiv-Sitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e.V.)**

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra ST 1.2, Turbo 81kW (110 PS) Edition, Start/Stop, Betriebsart: Benzin
Arktis-Weiß, Komfortsitze, Kollisionswarner, Bordcomputer, LED-Scheinwerfer, u.v.m

MONATSRATE (exkl. MwSt.) 165,- €³

inkl. Technik-Service⁴ (inkl. MwSt. 192,51 €)

Leasingonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,-€, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 750,-€ Überführungskosten (exkl. MwSt.).

³Ein Kilometerleasing-Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, unter Verwendung der Marke „Free2Move Lease“, für die Borgmann GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsende werden Schäden sowie Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) gesondert abgerechnet. Angebot für Gewerbekunden und nur gültig bei Vertragsbeginn beim Leasinggeber bis 30.04.2022.

⁴Gilt bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km p. a. und beinhaltet alle vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten inkl. Ersatzteilen und Ölen, Beseitigung verschleißbedingter Schäden inkl. Lohn und benötigten Materials. Nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss eines Leasingvertrags für ein Neufahrzeug bei der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,5-5,4 l/100 km; Kurzstrecke: 6,6-6,5 l/100 km; Stadtrand: 5,5-5,5 l/100 km; Landstraße: 4,8-4,8 l/100 km; Autobahn: 5,7-5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 125-123 g/km.¹

¹Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

²Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

Borgmann GmbH

Rademachersweg 5, 45894 Gelsenkirchen
Hervester Straße 130, 46286 Dorsten
An der Glashütte 1-4, 46282 Dorsten
Kirchhellener Str. 193, 46240 Bottrop
Hellweg 282, 45721 Haltern am See
Heerstraße 51, 44653 Herne
Weidkamp 279, 45356 Essen
Johanniskirchstraße 102, 45329 Essen

Autohaus Borgmann
Mit uns fahren Sie gut!

www.opel-borgmann-dorsten.de

Ein neues Gesicht in der KH Emscher-Lippe-West



Als erfahrener Fachmann für Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz-Isolierung gibt Klaus Lobitz sein Wissen gerne an den Nachwuchs weiter.

Die Ausbildungswerkstatt für Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz-Isolierung hat mit Klaus Lobitz einen neuen Ausbildungsmeister bekommen. Seit diesem Jahr hat der geprüfte Industriemeister IHK und Ausbilder nach AEVO seinen neuen Aufgabenbereich übernommen und direkt mit den ersten überbetrieblichen Unterweisungen losgelegt.

„Seit mehr als 30 Jahren bin ich in der dualen Berufsausbildung, Fortbildung und Umschulungen als Ausbildungsmeister tätig. Das erworbene Fachwissen und die berufliche Erfahrung an jungen Menschen verständlich weiterzugeben, ist immer wieder spannend und interessant. Die Fachkräfte von morgen auszubilden, ist stets eine neue Herausforderung und darauf freue ich mich sehr,“ sagt Klaus Lobitz.

Dafür setzt er unter anderem auf einen abwechslungsreichen Unterricht mit vielen Beispielen aus der täglichen Praxis. „Jeder Tag ist anders. Der Beruf des Ausbildungsmeisters ist sehr vielseitig und wird deshalb auch nicht langweilig. Man sieht, wie junge Menschen sich weiterentwickeln und Fortschritte machen. Man kommt mit vielen unterschiedlichen Menschen zusammen, mit verschiedenen Charakteren und auch ganz anderen kulturellen Wurzeln“, so der Ausbildungsmeister. Die berufliche Begleitung der Auszubildenden bis zur bestandenen Gesellenprüfung sei immer wieder motivierend für ihn. Denn wer mit jungen Menschen in der Berufsausbildung arbeite, lerne selber täglich Neues dazu.

Suchen Sie Qualität, Service und ein umfangreiches Lieferprogramm?
**Schnittholz • Hobelware
 Platten • Türen • Paneele
 Böden • u.v.m.**
 Besuchen Sie uns im Internet:
www.holz-sprungmann.de
**HOLZHANDEL -
 IMPORT**

Eine gute Idee - 
 Holz von



Robert Sprungmann GmbH & Co. KG

Gelsenkirchen-Schalke · Am Stadthafen 49 – 51 · Telefon 0209/94782-0 · Telefax 0209/9478220
www.holz-sprungmann.de · info@holz-sprungmann.de



Durch den ganzheitlichen Programmansatz mit der Verknüpfung von Fachpraxis, Fachtheorie, beruflicher Sprache und sozialpädagogischer Begleitung werden die Teilnehmenden intensiv auf eine duale Berufsausbildung oder ggf. Einstiegsqualifizierung vorbereitet.

Neuer BOF-Kurs gestartet

Seit dem 31. Januar 2021 läuft in der Kreishandwerkerschaft ELW ein neuer Kurs zur „Berufsorientierung für Zugewanderte“ (BOF). In dem, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten, Programm erhalten Zugewanderte mit Unterstützungsbedarfen die Möglichkeit über einen Zeitraum

von bis zu 26 Wochen durch Fachpraxis, Fachsprache und Fachkenntnisse in einem von ihnen angestrebten Beruf im Handwerk zu erlernen. Das Programm beinhaltet eine praktische Orientierungsphase, vertieften Berufserprobung und mindestens ein Praktikum in einem Betrieb.

Pro Kurs sind maximal zwölf Teilnehmende zugelassen, um die individuelle Betreuung eines jeden einzelnen zu gewährleisten.

i Wer noch eine/n Auszubildende/n sucht oder ein Praktikumsplatz zur Verfügung stellen möchte, kann unverbindlich mit **Svenja Streich** (svenja.streich@kh-emscher-lippe.de) Kontakt aufnehmen.



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real: Jetzt **sichern und versichern.**

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Generalagentur Martin Michalak
Im Haus der Kreishandwerkerschaft
Emscherstr. 44, 45891 Gelsenkirchen
Telefon 0209 880048-62

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

Betriebssport: Mitarbeitende bewegen



Beim Personal Trainer im Betrieb kann es bei den Abgaben helfen, wenn die Personen bestimmte Qualitätskriterien erfüllen.

Das Handwerk treibt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich viel Sport in der Freizeit und achtet auch sonst mehr auf seine Gesundheit. Das bestätigt eine repräsentative Umfrage der IKK classic. Die IKK classic verweist auf mehrere Optionen, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Sport und Bewegung zu ermöglichen.

Arbeitgebende könnten ihre Mitarbeitenden etwa beim Training im Fitnessstudio unterstützen – sofern das Training folgende beiden Zwecke erfüllt: Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und betriebliche Gesundheitsförderung. Grundsätzlich sei die Übernahme des Mitgliedsbeitrags für Fitnessstudio oder Sportverein wegen dessen hohen Freizeitanteils keine begünstigte Gesundheitsmaßnahme und daher für den Arbeitnehmer nicht steuer- und sozialversicherungsfrei. Allerdings gebe es über die sogenannte Sachbezugsgrenze eine Ausnahme: Sofern die Kosten pro Mitarbeiter und Monat 44 Euro nicht überschreiten, wird der Beitrag für den Arbeitnehmer von Steuer- und Sozialversicherungsabgaben befreit.

Das Gleiche gelte für Fitness- beziehungsweise Personal Trainer oder Gesundheitsberatende, die direkt in die Firma kommen – sofern diese Personen die entsprechenden Qualitätskriterien erfüllen. Idealerweise setzen die externen Fachleute ein ganzheitliches Gesundheitskonzept um, das auch Elemente gesunder Ernährung enthalten kann.

Die IKK classic bietet Arbeitgebenden die Möglichkeit, ihren Mitarbeitenden die Teilnahme an externen Gesundheitskursen anzubieten. Die Beschäftigten besuchen diese dann eigenverantwortlich außerhalb der Arbeitszeiten. Eine weitere Option sei es, innerbetriebliche Seminare zu organisieren.

i Informationen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement bei der IKK Gesundheitsmanagerin **Silke Ogryssek** unter **02361 1809 35025**.

Brücken bauen und Nachwuchs finden



Benjamin Reichelt (links) mit seinen Azubis Muhammed Coskun (rechts) und Ftwi Araya (Mitte)

Die Zeiten, in denen sich Betriebe ihren Nachwuchs aus einer Fülle von Bewerbungen aussuchen konnten, sind vielfach längst vorbei. Umso wichtiger kann es sein, auch über alternative Wege der Nachwuchsgewinnung nachzudenken. Die so genannte „Einstiegsqualifizierung“ kann eine sinnvolle Möglichkeit sein, motivierte junge Menschen zu finden.

Angehende Fachkräfte können während dieses geförderten, sozialversicherungspflichtigen Langzeitpraktikums gezielt auf die Anforderungen einer Ausbildung im eigenen Betrieb vorbereitet werden. Unternehmer haben dadurch den Vorteil, ihre Kandidaten über einen längeren Zeitraum genau kennenzulernen und sie praxisnah an die individuellen Anforderungen des betrieblichen Alltags heranzuführen.

Bei einer anschließenden Übernahme in Ausbildung profitieren beide Seiten sowohl von der bereits vorhandenen Routine als auch von einem in der Regel stabilen Ausbildungsverhältnis. Auch Benjamin Reichelt, Geschäftsführer von Benjamin Reichelt Bedachungen, konnte bereits Nachwuchs durch die Einstiegsqualifizierung generieren: „Auch uns als Meisterbetrieb in vierter Generation fiel es immer schwerer, geeignete Auszubildende zu finden. Die Einstiegsqualifizierung brachte bei uns den Aha-Effekt. Mittlerweile haben wir zwei junge Menschen in Ausbildung, die uns vorher über dieses Langzeitpraktikum kennenlernen konnten. So konnten wir uns in Ruhe ‚beschnuppern‘ und sind nun froh motivierten Nachwuchs gefunden zu haben.“

i Weitere Informationen beim **Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit** zur Einstiegsqualifizierung oder weitere Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten. Kostenfreie Hotline unter 0800 4 5555 20 oder online unter <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbildungsbetriebe/einstiegsqualifizierung-arbeitgeber>.

Digitale Kundenkarte kommt auch in Remscheid gut an



Auch als App verfügbar: Das Angebot CityPower, ein Kundenbindungssystem der deutschen Energiewirtschaft.

CityPower, das Kundenbindungssystem der deutschen Energiewirtschaft, hat Zuwachs bekommen: Die EWR aus Remscheid setzen neuerdings ebenfalls auf das System. Entstanden ist das Netzwerk CityPower aus dem regionalen Kundenkartensystem der ELE, Regionalversorger in Bottrop, Gelsenkirchen und Gladbeck.

Die vielfältigen Vorteile für Kundinnen und Kunden hat die Marketing-Experten der EWR aus Remscheid überzeugt. „Seit ein paar Wochen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden mit der EWR*PlusCard App das ganze Paket der Vorteile und Möglichkeiten von CityPower an“, erklärt Christian Edelmann, Abteilungsleiter Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bei der EWR GmbH in Remscheid. Nach zwei Jahrzehnten mit ihrer eigenen Kundenkarte hat die EWR sich nun für CityPower entschieden.

Frank Mahlberg ist bei der Emscher Lippe Energie GmbH (ELE) für das Netzwerk verantwortlich und weiß: „Die Attraktivität und Qualität der Vorteilsangebote für den Endkunden sind entscheidende Faktoren für den Erfolg von CityPower. Erst dadurch entstehen ein echter Mehrwert und eine dauerhafte Kundenbindung.“ Erreicht wird dies bei CityPower über die Vielzahl der Angebote, die Verortung sowohl in der Region als auch in ganz Deutschland und darüber hinaus über die Höhe der Ermäßigungen. „Als Vorteilssystem mit fünf Millionen potenziellen Nutzern in ganz Deutschland fällt es uns relativ leicht, attraktive Preisvorteile für unsere Netzwerkpartner und ihre Kunden zu bekommen.“ Christian Edelmann: „Wir sind ja nicht neu im Thema Kundenkarte, aber unsere Karte wird durch den CityPower-Verbund nun viel attraktiver und durch die Transformation zur App vor allem zeitgemäßer. Das wird auch unsere Kundinnen und Kunden begeistern.“

i Weitere Informationen: www.citypower.de

App Sparkasse ist Testsiegerin im Vergleich



Gutes Ergebnis: Stiftung Warentest hat die App Sparkasse bei den Multibanking-Apps hervorragend bewertet.

Die App Sparkasse ist die beste Lösung im Bereich Multi-Banking-Apps für das Smartphone. Das ist das Ergebnis eines Vergleichs von Stiftung Warentest.

Die Stiftung Warentest hat Multibanking-Apps geprüft, also Anwendungen, mit denen Nutzerinnen und Nutzer ihre Konten bei Banken und Sparkassen verwalten können. Auf dem Spitzenplatz: die App Sparkasse. Sie liege sowohl in den Versionen für Android-Smartphones als auch für iPhones jeweils auf dem ersten Rang. Im Test stellten die Prüfer bei der App Sparkasse den besten Schutz der persönlichen Daten fest. Geprüft wurden darüber hinaus bei den 14 Multibanking-Apps im Test die Funktionalität sowie die Handhabung. Auch auf diesen beiden Felder bekam die App Sparkasse Lob von den Prüfern. Die sichere und einfach zu bedienende App erfreue sich auch bei den Gelsenkirchenern großer Beliebtheit: Sie wird derzeit von rund 48.000 Kundinnen und Kunden der Sparkasse Gelsenkirchen genutzt – Tendenz seit Jahren steigend.

i Weitere Informationen: www.sparkasse-gelsenkirchen.de

KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK –

Ihre Anzeige im Magazin KH AKTUELL.

Ihr Ansprechpartner:

BERND STEGEMANN

Medienberater

Tel. 02361 9061145

Fax 02361 5824190

b.stegemann@rdn-online.de



Mit Tempo in die Zukunft

Die Autobranche ist mitten in großen Veränderungen: Immer mehr Fahrzeuge fahren vollelektrisch, der Trend zum E-Auto bleibt angesagt. Ein Überblick zu aktuellen Förderungen und Zahlen findet sich auf den folgenden Seiten ebenso wie ein Einblick in die bunte Vielfalt auf dem Markt für Pkw und Nutzfahrzeuge.

Aktuelle Förderung von Gewerbe

Die KfW unterstützt Unternehmen auf dem Weg zur E-Mobilität. Wer seinen Fuhrpark umstellen will, kann demnach vergleichsweise günstige Kredit und einen Klimazuschuss (aktuell drei Prozent des Kreditbetrages) nutzen. „Die Förderung ist mit dem Umweltbonus des BAFA sowie regionalen Förderungen kombinierbar“, heißt es auf der entsprechenden KfW-Webseite. Hinzu kommen Steuerersparnisse. Der genannte BAFA-Umweltbonus betrifft vor allem rein batteriebetriebene Elektroautos, Hybridelektrofahrzeuge (Plug-In-Hybride) und Brennstoffzellenautos. Sie müssen auf einer entsprechenden Förder-Liste stehen. Förderfähig sind Neuwagen und junge Gebrauchte. Beim Leasing ist für die volle Förderung ein Vertrag ab 23 Monaten Laufzeit erforderlich. Wichtig ist zudem der Nettolistenpreis:

>> www.kfw.de und www.bafa.de



42,9 Prozent ...

... aller Pkw-Neuzulassungen des Jahres 2021 waren mit alternativen Antrieben (Elektro (BEV), Hybrid, Plug-In, Brennstoffzelle, Gas, Wasserstoff) ausgestattet – ein Plus von über 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Zahlen hat das Kraftfahrt-Bundesamt bekanntgegeben. Mit 26 Prozent waren mehr als ein Viertel aller Neuwagen mit einem Elektroantrieb (inklusive Plug-In und Brennstoffzelle) ausgestattet. Das waren über 92 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum. Der Anteil der BEV-Pkw (also mit ausschließlich elektrischer Energiequelle) stieg gar um deutlich mehr als 100 Prozent und betrug 13,6 Prozent.



Elektrotransporter erhält neue Funktionen

Seit Ende 2021 ist das Multitalent TROPOS ABLE mit – neben einem Standard-Koffer – nun auch mit Planenrollo oder dreiteiligen Schiebetüren erhältlich. Der in Herne produzierte Stromer kann darüber hinaus als Kipper oder als Pritschenwagen mit und ohne Laubgitter bestellt werden. Der emissionsfreie „Elektriker“ ist im Stadtverkehr und bei der Logistik etwa auf Betriebsgeländen oder in Hallen in seinem Element. Engstellen lassen sich bei einer Breite von nur 1,40 Metern leicht durchfahren. Dennoch passen zwei Europaletten und eine

Gerätebox auf die Ladefläche – bei einer Nutzlast von je nach Ausführung 580 oder 700 Kilogramm. Mit einem Wenderadius von nur 3,96 Metern ist Transport auf kleinem Raum möglich. Die Reichweite beträgt laut Herstellerangaben 130 Kilometer oder 260 Kilometer, je nach Batteriepaket. Die Lithium-Ionen-Batterien lassen sich über eine handelsübliche Steckdose laden und seien in etwa acht Stunden wieder vollständig gefüllt.

>> www.trompeter24.de, www.automobil-basdorf.de, www.tropos-motors.de

Neues Design und mehr Möglichkeiten

Auf satte 265 PS bringt es die Topmotorisierung des Kia Sportage in der Version als Plug-In Hybrid. Der bei Details wie Radstand und Proportionen speziell für europäische Straßen und Kundschaft optimierte SUV bietet bei ähnlichen Abmessungen wie das Vorgänger-Modell deutlich mehr Raum, etwa – je nach Antriebsvariante – bis zu 591 Liter im Gepäckabteil. Je nach Motorisierung ist der Sportage mit Front- oder Allradantrieb ausgestattet. Die Topversion GT-Line ist erstmals in Zweifarblackierungen mit kontrastierendem schwarzen Dach erhältlich.

>> www.kroppen.de



Neues Design und neue Möglichkeiten

Nach den SUVs Mokka, Crossland und Grandland prägt der Vizor auch die neue Version des Opel Astra. Die vertikale Achse wird durch die scharfe, klare Bügelfalte in der Motorhaube bestimmt. Doch nicht nur außen, auch im Inneren hat sich einiges getan: Erstmals ist das Modell auch als Plug-In-Hybrid erhältlich, für das kommende Jahr ist zudem die vollelektrische Version angekündigt. Dazu kommen Versionen mit Benzin- und Dieselmotoren. Das moderne Lichtsystem mit 168 LED-Elementen übernimmt der Kompaktwagen von seinem Verwandten, dem Opel-Flagschiff Insignia.

>> www.borgmann-autohaus.de



Neue Generation mit neuer Technologie

Die nächste Generation leichter Nutzfahrzeuge ist seit einigen Monaten von Nissan erhältlich: mit dem Townstar. Der Japaner ist in einer Kombi- und Kastenwagenvariante erhältlich und hat eine ganze Reihe technologischer Neuerungen mit auf den Weg bekommen, etwa einen Seitenwind-Assistenten, einen intelligenten Tempomaten oder auch eine Anhängerstabilisierung. Mit einem Stauraum von bis zu 775 Litern ist der Townstar sowohl für Familien mit Kindern geeignet als auch für aktive Menschen, die beispielsweise Raum für Outdoor-Equipment benötigen.

>> www.heddierr-gruppe.de

STIEBEL ELTRON

Unsere Wärmepumpen-Sets sparen Ihnen Installationszeit Wir sind Ihr Heizungspartner

Technik zum Wohlfühlen

Marco Schmüling
Gebietsverkaufsleiter



Wir wissen, auf was es bei Ihren Projekten ankommt, denn seit über 45 Jahren entwickeln und produzieren wir Wärmepumpen-Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien. Diese ganze Erfahrung steckt auch in jedem unserer flexiblen Wärmepumpen-Sets. Damit Sie nachhaltig profitieren.

Unsere Wärmepumpen-Erfahrung für Ihren Erfolg – Fachpartner werden!

- › Flexible Komplett-Sets für Neubau und Modernisierung für zeitsparendes Arbeiten aufgrund der effizienten und einfachen Installation
- › Noch mehr Sicherheit bei der Installation dank praktischer Erstanlagen-Unterstützung vor Ort – von Technikern für Techniker
- › Gezielte Schulungen und Qualifizierungen durch unsere Experten für mehr Routine und selbstständige Abwicklung

Hotline: 05531 702 90060

Aktionsseite: stiebel-eltron.de/fachpartnerwerden

Warmwasser | Wärme | Lüftung | Kühlung





Heiko van Bergen von der Stamos GmbH berät Familie Scharrer beim Heizungswechsel.

Heizung jetzt auf Zukunft umstellen

Hohe Förderung für Wärmepumpen im Altbau

Aktuelle Förderbedingungen sorgen dafür, dass sich der Einbau einer zukunftssicheren Heizungs-Wärmepumpe besonders lohnt: 35 Prozent der gesamten Investitionskosten zahlt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für eine effiziente Wärmepumpe im Bestand. Sogar 45 Prozent sind es, wenn eine alte Ölheizung ersetzt wird. Zudem sind Wärmepumpen nicht von der 2021 eingeführten CO₂-Abgabe betroffen. Darauf weist das Holzmindener Unternehmen Stiebel Eltron hin, das seit fast 50 Jahren auf die Entwicklung und Produktion von Wärmepumpen setzt. Seit kurzem profitiert auch Familie Scharrer aus Pulheim von der umweltfreundlichen Heiztechnik des Traditionsunternehmens: Mitte 2020 hat sie ihre alte Ölheizung gegen eine Wärmepumpe ausgetauscht. Günter Scharrer hat die Technik bei einem Bekannten entdeckt: „Uns war sofort klar, dass wir eine Wärmepumpe auch in unserem Zuhause haben möchten – und mit der aktuell hohen Förderung fiel die Entscheidung umso leichter.“ Mit seiner Ehefrau Angelika wohnt Günter Scharrer seit 1984 in einem gut 220 Quadratmeter großen Eigenheim. Gebaut wurde das Haus ein Jahr zuvor. Begleitende Modernisierungsmaßnahmen haben die Scharrers nicht durchgeführt. „Vor ein paar Jahren haben wir lediglich einige Fenster im Erdgeschoss ausgetauscht“, erklärt Angelika Scharrer. Von dem Heizungstausch ist Bauherr Günter Scharrer überzeugt: „Unser Heizungskeller hat sich gemauert: Statt riesiger Tanks und Ölgeruch haben wir nun mehr Platz in dem inzwischen sehr hellen Kellerraum. Die Wärmepumpe ist außerdem flüsterleise und sorgt verlässlich für warmes Wasser und angenehme Temperaturen – so soll es ja auch sein.“

Mit wenigen Klicks zum Angebot

Stiebel Eltron bietet nicht nur die passenden Wärmepumpen, sondern auch einen Angebotsservice, mit dem Interessierte schnell und unkompliziert ein unverbindliches Komplettangebot eines qualifizierten Fachhandwerkers für die Installation einer Stiebel Eltron-Wärmepumpe bekommen. „Damit kennt man schnell die ungefähre Hausnummer der Kosten“, so Steimel. Bei der Beantragung der staatlichen Fördergelder für die neue Heizung müssen sich Handwerker und Bauherren um fast nichts kümmern: Stiebel Eltron bietet einen kostenlosen Förderservice an. Der übernimmt die komplette Fördergeld-Recherche und das Ausfüllen der entsprechenden Anträge.



Mit den Wärmepumpen zieht bei Familie Scharrer die Zukunftssicherheit ein.

i Den Wärmepumpen-Angebotservice finden Hausbesitzer unter www.stiebel-eltron.de/angebotsservice, mehr Infos zur Förderung unter www.stiebel-eltron.de/foerderung. Der direkte Kontakt zu Stiebel Eltron in Oberhausen: oberhausen@stiebel-eltron.de

Ganzheitliche Lösung für das Kühlen und Heizen

Eine Kombination aus eigener Photovoltaikanlage auf dem Dach und Wärmepumpe kann helfen, den Eigenstromverbrauch zu maximieren und Heizkosten zu sparen. Das Unternehmen Viessmann, das Lösungen im Bereich Wärme, Kühlung und Lüftung bereitstellt, bietet dafür mit Stromspeicher, Wärmepumpe und Photovoltaikmodulen etwa eine ganzheitliche Systemlösung an. Werde die Wärmepumpe mit Strom von einer Photovoltaikanlage betrieben, vervielfache sie den Energieertrag der Solarmodule, indem sie aus einer Kilowattstunde Strom und der Wärme aus der Umgebung rund das Fünffache an Wärme für Gebäudebeheizung und Warmwasserbereitung erzeuge, so der Hersteller. Auch an heißen Sommertagen mit intensiver Sonneneinstrahlung lasse sich mit den neuen Vitocal Wärmepumpen das große Stromangebot sinnvoll nutzen. Die Geräte würden dann zur besonders wirtschaftlichen Gebäudekühlung eingesetzt, was die Eigenverbrauchsrate und den Wohnkomfort noch einmal deutlich steigere.

>>www.viessmann.de



Fördermittel sind vorhanden

Erstes Aufatmen in der Branche: Seit Mitte Februar können wieder neue Anträge bei der KfW für Sanierungsmaßnahmen gestellt werden. Die Sanierungsförderung im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) startet damit wieder. Zur neu aufzusetzenden EH40-Neubauförderung liefen bei Redaktionsschluss noch Abstimmungen innerhalb der Bundesregierung. Unabhängig davon stehen weitere Fördertöpfe für Wärmepumpen zur Verfügung. So wird etwa mit dem Förderprogramm für Kälte- und Klimaanlage der Einsatz von Klimaschutz-Technologien in gewerblichen Anwendungen unterstützt. Gefördert werden „stationäre Kälte- und Klimaanlage sowie Wärmepumpen, die mit nicht-halogenierten Kältemitteln betrieben werden, wenn die Anlagen neu errichtet bzw. neu installiert werden oder die Kälteerzeugungseinheit neu



erstellt wird, jedoch das Kühlmittelsystem (Wasser-, Sole-, Luftverteilsystem) bestehen bleibt“. Zuständig für die Antragsbearbeitung und die Auszahlung ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

>>www.bafa.de

Sanitär

Heizung - Klima

Bäder aus einer Hand!

Andreas Wilms

Meisterbetrieb

Horster Straße 112 · 45897 Gelsenkichen · Tel. 0209 9592-999 · Fax: 0209 9592-998 · E-Mail: info@shk-wilms.de

Bei Kurzarbeit darf Urlaub anteilig gekürzt werden

Fallen Arbeitstage wegen Kurzarbeit aus, dürfen Betriebe laut Bundesarbeitsgericht den Urlaubsanspruch von Mitarbeitern neu berechnen.



Wegen „Kurzarbeit Null“ in der Corona-Pandemie dürfen Arbeitgeber Urlaubsansprüche anteilig kürzen. Im entschiedenen Fall lieferten die Richter dafür ein konkretes Rechenbeispiel.

Der Fall: Die Klägerin ist als Verkaufshilfe in einem Betrieb angestellt. Laut Arbeitsvertrag hätte ihr bei einer Sechstageswoche pro Jahr ein Erholungsurlaub von 28 Tagen zugestanden. Weil sie mit ihrem Arbeitgeber jedoch eine Dreitageweche vereinbart hat, beträgt ihr Urlaubsanspruch nach der folgenden Berechnung 14 Arbeitstage pro Jahr. (Berechnung: $28 \text{ Werkstage} \times 156 \text{ Tage mit Arbeitspflicht} / 312 \text{ Werkstage} = 14 \text{ Urlaubstage}$.)

Aufgrund von Arbeitsausfällen in der Corona-Pandemie führt ihr Arbeitgeber 2020 Kurzarbeit ein und trifft mit der Klägerin dazu eine Kurzarbeitsvereinbarung. Danach wird sie für drei Monate vollständig von der Arbeitspflicht befreit. Außerdem arbeitet sie in den Monaten November und Dezember insgesamt nur an vier Tagen.

Der Betrieb berechnet deswegen den Urlaubsanspruch unter Nichtberücksichtigung der ausgefallenen Arbeitstage neu.

Ergebnis: Der Jahresurlaub beträgt 2020 nur 11,5 Tage. Die Klägerin ist hingegen der Auffassung, die kurzarbeitsbedingt ausgefallenen Arbeitstage müssten urlaubsrechtlich wie Arbeitstage gewertet werden.

Das Bundesarbeitsgericht wies die erhobene Klage, wie schon die Vorinstanzen, mit der Begründung ab, dass der kurzarbeitsbedingte Ausfall ganzer Arbeitstage eine unterjährige Neuberechnung des Urlaubsanspruchs rechtfertige. Weder nach nationalem Recht noch nach Unionsrecht (EU-Recht) seien bei Kurzarbeit ausgefallene Arbeitstage mit Zeiten mit Arbeitspflicht gleichzustellen.

Der Urlaubsanspruch der Klägerin für das Jahr 2020 übersteige deshalb nicht die vom Betrieb berechneten 11,5 Arbeitstage. Die Richter waren sogar der Auffassung, dass der Urlaubsanspruch der Klägerin nach der folgenden Berechnung lediglich 10,5 Arbeitstage betragen habe. (Berechnung: $28 \text{ Werkstage} \times 117 \text{ Tage mit Arbeitspflicht} / 312 \text{ Werkstage} = 10,5 \text{ Urlaubstage}$.)

(BAG Urteil vom 30. November 2021, Az.: 9 AZR 225/21).

Bei Langzeiterkrankten besteht keine Hinweispflicht auf drohenden Urlaubsverfall

Seit dem Jahr 2019 ist klar, dass der Urlaub eines Arbeitnehmers – entgegen der gesetzlichen und tariflichen Vorschriften – nur dann verfällt, wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer zuvor auf diesen Verfall „klar und in vollkommener Transparenz“ hingewiesen hat. Hierbei verfällt nur der Urlaub, der dem Mitarbeiter zuvor auch zahlenmäßig mitgeteilt wurde.

Offen war die Frage, ob dies auch bei Langzeiterkrankten so ist. Diese Frage ist jetzt durch das Bundesarbeitsgericht entschieden: Ist ein Arbeitnehmer dauerhaft krank, verfällt der Urlaub auch dann mit Ablauf von 15 Monaten nach dem Ende des Urlaubsjahres, wenn der Arbeitgeber nicht auf den drohenden Verfall hingewiesen hat. Dies aber nur dann, wenn der Arbeitnehmer während der gesamten Zeit bis zum Verfall krank ist, weil er dann den Urlaub nicht nehmen konnte.

Denn nach der Auffassung des Gerichts ist „die Befristung des Urlaubsanspruchs ... nur dann nicht von der Erfüllung der Aufforderungs- und Hinweisobligationen abhängig, wenn es – was erst im Nachhinein feststellbar ist – objektiv unmöglich gewesen wäre, den Arbeitnehmer durch Mitwirkung des Arbeitgebers in die Lage zu versetzen, den Urlaubsanspruch zu realisieren.“

War der Arbeitnehmer seit Beginn des Urlaubsjahrs durchgehend bis zum 31. März des zweiten auf das Urlaubsjahr folgenden Kalenderjahrs arbeitsunfähig, oder trat die bis zu diesem Zeitpunkt fortbestehende Arbeitsunfähigkeit im Verlauf des Urlaubsjahrs ein, ohne dass dem Arbeitnehmer vor deren Beginn (weiterer) Urlaub hätte gewährt werden können, sind nicht Handlungen oder Unterlassungen des Arbeitgebers, sondern allein die Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers für den Verfall des Urlaubs kausal.

(BAG Urteil vom 21. September 2021, Az.:9 AZR 3/21 A)



Der neue Nissan Townstar Kombi



Mehr Raum für Sicherheit und Komfort
Inkl. 5 Jahre Garantie*

Nissan Townstar Kombi Acenta L1

1,3 DIG-T, 6MT,
96 kW (130 PS), Benziner

Jetzt ab mtl.

€ 169,- leasen¹

- Manuelle Klimaanlage
- Einparkhilfe hinten
- ESP mit Seitenwind-Assistent
- Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer
- Intelligenter autonomer Notbremsassistent

Nissan Townstar Kombi Acenta L1, 1.3 DIG-T, 6MT, 96 kW (130 PS), Benziner: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 8,6 außerorts 6,7, kombiniert 7,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 174. Nissan Townstar: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,7-6,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 174-150. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor.

¹Fahrzeugpreis: € 22.836,-, inkl. € 3.114,- NISSAN Rabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung, zzgl. € 790,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 3.185,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 169,-), 40.000 km Gesamtlauflistung, eff. Jahreszins 1,99%, Sollzinssatz gebunden 1,97%, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 8.898,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 12.083,-. Ein Angebot von NISSAN Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.03.22. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für den NISSAN Business Star Townstar Kombi. Weitere Informationen zu den umfangreichen NISSAN Garantieleistungen finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren NISSAN Partner. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Automobile J. Heddier GmbH • 45721 Haltern am See
Recklinghäuser Straße 122 • Tel.: 0 23 64/10 54 60 (Hauptbetrieb)
ATH Autohaus Heddier GmbH • 46282 Dorsten
Plaggenbahn 2 • Tel.: 0 23 62/99 20-0
Automobile J. Heddier GmbH • 45770 Marl
Kreuzstraße 1 • Tel.: 0 23 65/92 49 50
Auto Center Heddier GmbH • 45663 Recklinghausen
Rheinstraße 11 • Tel.: 0 23 61/9 60 87-0
FB Bohn, Verkaufsstelle J. Heddier GmbH
Gungstraße 12-18 • 46240 Bottrop • Tel.: 0 20 41/4 12 07
www.heddiergroup.de



Torben Lange

Alter: 33 Jahre
Beruf: Kaufmann für
Büromanagement
Schulabschluss: Fachabitur
(Küniberg Berufskolleg)
Familienstand: verheiratet
Sternzeichen: Zwilling
Hobbys:
Sport (insbesondere
Fußball), Reisen

Zuletzt/Impressum

beheimatet ist, das Freizeit- und Unterhaltungsprogramm vielfältig ist und man relativ schnell im Grünen, in einer größeren Stadt oder in den Niederlanden/Belgien ist.

In meiner Freizeit... reise ich gerne, gehe ins Fußballstadion oder verbringe Zeit mit meiner Familie oder meinen Freunden.

Wenn nicht hier, würde ich am liebsten leben ... im Schwarzwald.

Urlaub mache ich am liebsten ... Es gibt keine spezielle Region, da ich gerne immer wieder neue Länder und Kulturen kennenlernen möchte.

Auf eine einsame Insel muss mit ... ein Boot, damit ich wieder zurück komme. Eine einsame Insel wird auf Dauer langweilig.

Mein größtes Laster ist ... leckeres Essen .

Drei Dinge, die ich am meisten hasse, sind ... Unehrllichkeit, frühes Aufstehen und Intoleranz.

Drei Wünsche, die mir eine Fee erfüllen soll ... Wohlstand, Gesundheit und dass Schalke Deutscher Meister wird.

Mein Lieblingsbuch ist ... Comics von Marvel, Bücher von Sebastian Fitzek oder Dan Brown.

Im Theater/Kino/TV sehe ich mir am liebsten ... alle Filme/Serien von Marvel.

Für einen Tag möchte ich in die Haut von ... Martin Luther King stecken.

Mein Vorbild ist ... Martin Luther King.

Mein Lebensmotto ist ... Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren

Als Henkersmahlzeit lasse ich mir auftischen ... Pommes Currywurst.

22 Fragen an Torben Lange

Verwaltungsmitarbeiter bei der Kreishandwerkerschaft ELW

Meinen Beruf liebe ich ...

weil man immer wieder unterschiedliche und spannende Dinge erlebt und das ich in verschiedenen Bereichen aktiv an möglichen Weiterentwicklungen mitwirken kann.

Mein Traumberuf als Kind war ...

Fußballer.

Als Ausbilder bei der KH ELW zu arbeiten ist besonders spannend, weil ...

ich immer wieder neue Menschen/Persönlichkeiten kennenlerne und die ersten Schritte im Berufsleben begleiten kann.

Meine Kolleginnen und Kollegen schätzen an mir ...

meine Hilfsbereitschaft.

Ich schätze an meinen Kolleginnen und Kollegen ...

Offenheit und ein offenes Ohr bei Problem bzw. Fragen haben.

Am Handwerk schätze ich ...

die direkte Art und die stetige Entwicklung/Veränderung.

Ich gerate in Rage, wenn ...

etwas nicht so gelingt wie ich es möchte und wenn jemand unehrlich ist.

Ich tanke auf, wenn ...

ich muss selten auftanken, da man mich schwer aus der Ruhe bringt, aber wenn es mal der Fall ist, dann an der frischen Luft oder im Urlaub.

Ich lebe gern im Ruhrgebiet, weil ...

hier der beste Fußballclub in Deutschland



Impressum



KH AKTUELL – Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft
Emscher-Lippe-West
Emscherstr. 44 · 45891 Gelsenkirchen
Tel. 0209 97081-0

Verlag:
RDN Verlags GmbH
Fachverlag für Wirtschaftspublizistik
Anton-Bauer-Weg 6
45657 Recklinghausen
Tel. 02361 490491-10
Fax: 02361 490491-29
www.rdn-online.de
E-Mail: redaktion@rdn-online.de

Chefredaktion:
Stefan Prott

Redaktion:
Egbert Streich (verantw. für den Inhalt),
Jonas Alder, Dr. Felicitas Bonk,
Daniel Boss, Jana Lotter, Svenja
Streich, Jörn-Jakob Surkemper,
Jana Leygraf

Anzeigen:
Bernd Stegemann
Tel. 02361 9061145
Fax: 02361 5824190
E-Mail: stegemann.bernd@unitybox.de

Titelfoto: frimages/istockphoto.com

Gestaltungskonzept und Layout:
Jens Valtwies,
Karl-Hermann Hildebrandt

Satz und Lithografie:
Typoliner Media GmbH

Druck und Vertrieb:
Silber Druck, Lohfelden

Bezugsbedingungen:
Für die Innungsmitglieder ist der
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Einzelbezug über die
Kreishandwerkerschaft ELW zum
Preis von 2,- Euro.

Erscheinungstermin: Vierteljährlich –
März, Juni, September, Dezember

Anzeigenschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13.
Nachdruck – auch auszugsweise –
nur unter Quellenangabe und mit
Belegexemplar an den Verlag.

Tropos Able • E-Transporter aus Deutschland • tropos-motors.de



**TROPOS
MOTORS®**

JETZT MIT UMWELTBONUS¹.

Die neue Dimension elektrischer Nutzfahrzeuge.

Listenpreis	29.900 €
Umweltbonus Hersteller	-3.000 €
Umweltbonus BAFA-Anteil	-6.000 €

IHR PREIS 20.900 €

zzgl. MwSt.², Überführungskosten und Zulassung

für den **Tropos Able XT1**
mit 13 kWh Li-Ionen-Batterie und Pritsche



Abbildung zeigt Sonderausstattng.

Ihre TROPUS-Händler:

TROMPETER
autohaus

Autohaus Trompeter GmbH

Flöz-Sonnenschein-Straße 12, 44536 Lünen-Brambauer
Tel. 0231 999440-0, info@trompeter24.de
www.trompeter24.de

Top Service
Partner
2021

Ausgezeichnet
für herausragenden
Service

Bestnoten in den Bereichen:

- ✓ Kundenzufriedenheit
- ✓ Notdienst
- ✓ Werkstatttest



Nutzfahrzeuge



Koffer mit Planenrollo
oder Schiebetüren

90
Jahre

Basdorf
GElebte Mobilität

seit 1932

Automobile Basdorf GmbH

Alfred-Zingler-Str. 3
45881 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 9404010
verkauf@automobile-basdorf.de
www.automobile-basdorf.de



2- und 3-Seitenkipper
(Stahl oder ALU)

¹ Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.000,- € netto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.bafa.de/umweltbonus, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Unser Angebot gilt nicht für Privatkunden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

² Die MwSt. wird auf den um den Herstelleranteil reduzierten Listenpreis berechnet. Der BAFA-Anteil führt für den den Zuschuss erhaltenden Unternehmer weder zu einem Umsatz, noch mindert er den Vorsteuerabzug für den Kauf des Fahrzeugs.





Sparkassen- Apps und Software.

Android



iOS



Im Einsatz für Ihre Finanzen.

Wählen Sie die passende
Anwendung aus einer
Reihe raffinierter Lösungen.
So behalten Sie überall und
jederzeit Ihre Finanzen
im Blick.



Sparkasse
Bottrop
Gelsenkirchen
Gladbeck

Weil's um mehr als Geld geht.